

KOMPAKT

Kurz und aktuell

Zwei Hochbeete auf Rathausvorplatz

Hünxe. Die „wandernden Gärten“ sind ein Projekt des Klimabündnisses der Kreis-Kommunen. Es handelt sich um vier mobile Hochbeete, die von einer Kommune zu anderen wandern. In Hünxe können zwei der Beete von Montag bis Freitag, 1. bis 5. Juli, von 8.30 bis 16 Uhr auf dem Rathausvorplatz angeschaut werden. Bepflanzt wurden sie von der Regionalgruppe Rhein-Ruhr des Naturgarten e.V. mit heimischen und insektenfreundlichen Wiesenblumen und Stauden. Die Hochbeete sollen Bürgern als Inspiration dienen, den eigenen Garten oder Balkon insektenfreundlich zu gestalten – auch gegen den Trend steinerer Vorgärten. Blühkalender liegen als Inspiration aus.

Ahnenforscher treffen sich

Voerde. Am Donnerstag, 4. Juli, um 20 Uhr, findet das nächste Treffen der Ahnenforschergruppe der KAB St. Paulus Voerde im Paulushaus (Akazienweg 5). Die Gruppe freut sich immer über „neue Leute“ und anregende Diskussionen, egal ob Anfänger oder alte Hasen – auch über Kontakte und Verbindungen in verschiedene Gebiete des deutschen Siedlungsraumes. Das Treffen dient dem Forschungsaustausch. Willkommen sind auch eigene spontane Beiträge.

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst, ☎ 112.
- Krankentransport, ☎ 19222.
- Polizei, ☎ 110.
- Telefonseelsorge, ☎ (0800) 1110111.

APOTHEKEN

SAMSTAG

- Niederrhein-Apotheke, Bahnhofstraße 144 b, ☎ (02855)3378, 9-9 Uhr.
- Sandhasen-Apotheke, Drevenack, Hünxer Straße 6, ☎ (02858)918449, 9-9 Uhr.

SONNTAG

- Feldmark-Apotheke, Augustastraße 137, ☎ (02064)46930, 9-9 Uhr.

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft, ☎ 116117, Sa, So., Sa, So.
- Zahnärztlicher Notdienst, ☎ (01805)986700, Sa, So.

SCHÜTZEN & BRAUCHTUM

- Schützenfest BSV Frohsinn Lippe-dorf, Sa 20.30 Uhr., Festzelt, Am Tan-nenbusch.

INFOS & FORUM

- Verschenketrödel, So 10.30 Uhr., St. Elisabeth, Friedrichsfeld, Bülowstraße 52, ☎ (0281) 164310.

SOZIALES

- Hilfe für Suchtkranke und Angeh., Sa, So., Kreuzbund, ☎ (02855) 8291234.

ÄMTER & BEHÖRDEN

- Bürgerbüro Voerde, Sa 9-12 Uhr., ☎ (02855) 80-269.

WOCHENMÄRKTE

- Friedrichsfeld, Sa 7.30-12.30 Uhr., Marktplatz.

BÄDER & SAUNEN

- Hallenbad Hünxe, So 8-14 Uhr., In den Elsen 26.
- Freibad Voerde, Allee 2, ☎ (02855) 3469, 8 bis 20 Uhr; witterungsbedingt kann es zu einer Schließung bereits ab 13 Uhr kommen.
- Strandbad Tenderingssee, Tenderingsweg 1, Voerde; ☎ (02855) 15244, 10 bis 20 Uhr. Bei Regen bleibt das Strandbad geschlossen.

BIBLIOTHEKEN

- Stadtbibliothek Voerde, Sa 10-13 Uhr.

Beigeordneter: Politik soll sich wieder einig sein

Erneut Verständigung auf einen Kandidaten

Voerde. In dem Verfahren um die Besetzung der zweiten Beigeordnetenstelle soll sich nach NRZ-Informationen der größte Teil der politischen Kräfte im Rat auf einen gemeinsamen Kandidaten geeinigt haben. Damit wäre die am 9. Juli in dem Gremium anstehende Wahl wie bereits die von Nicole Johann als Nachfolgerin des Ersten und Technischen Beigeordneten Wilfried Limke reine Formsache. Dem Vernehmen nach soll sich innerhalb der SPD-Fraktion die Antwort auf die Kandidatenfrage schwieriger gestaltet haben als etwa bei der CDU. Am Ende jedoch gab es bei den Sozialdemokraten kein von der Präferenz der Christdemokraten abweichendes Ergebnis.

Ein weiterer Bewerber würde in der Folge wie schon im Falle von Nicole Johann auch für die zweite Beigeordnetenstelle nicht zur Wahl stehen. Wie ebenfalls zu hören ist, soll es noch vor der Ratssitzung am 9. Juli einen Pressetermin geben, bei dem der Kandidat von Vertretern der politischen Kräfte präsentiert wird, die sich auf ihn verständigt haben. Das wäre das gleiche Prozedere wie schon bei der Nachfolgeregelung für den Ersten Beigeordneten Limke, der in knapp zwei Wochen vorzeitig, vor Ende seiner zweiten achtjährigen Amtszeit, in den Ruhestand ausscheiden wird. Nicole Johann wird zum 1. September ihre Arbeit bei der Stadt Voerde aufnehmen.

Die noch zu besetzende Beigeordnetenstelle umfasst die Leitung der Fachbereiche Soziales und Jugend sowie Bildung, Sport und Kultur. 38 Bewerbungen hatte es auf die Ausschreibung gegeben. Letztlich erfüllten 13 Bewerber überhaupt die Voraussetzungen: Demnach muss der künftige Stelleninhaber bis zum Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze nach dem Landesbeamtengesetz NRW eine volle Amtszeit, sprich die acht Jahre, für die er gewählt wird, absolviert haben. Bedingung ist zudem, dass er die Befähigung für den gehobenen oder höheren allgemeinen Verwaltungsdienst mitbringt.

Der Leitungsposten soll so schnell wie möglich vergeben werden, wie Bürgermeister Dirk Haarmann vor etwa zwei Wochen gegenüber der NRZ erklärt hatte. Wann die Neubesetzung faktisch erfolgen kann, hänge davon ab, wann der Ausgewählte verfügbar ist und sein neues Amt antreten kann. P.K.

Haushaltssatzung wird öffentlich bekannt gemacht

Hünxe. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Hünxe für das Haushaltsjahr 2019 umfasst folgende Anlagen: Ergebnisplan und Finanzplan, Kreditermächtigung für Investitionen, Verpflichtungsermächtigungen, Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage, Kredite und Liquiditätssicherung sowie Steuersätze. Diese wurden in einer gesonderten Hebesatzung festgesetzt: für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 325 v.H., für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 600 v.H., die Gewerbesteuer auf 510 v.H. Im neuen Amtsblatt wird die Haushaltssatzung nebst Anlagen öffentlich bekannt gemacht. Sie ist bis zum Ende der Auslegung des Jahresabschlusses 2019 während der Dienststunden im Rathaus verfügbar, kann ergänzend über die Internetseite der Gemeinde, www.huenxe.de, eingesehen werden.



Zur offiziellen Eröffnung des Senioren-Parks „carpe diem“ an der Voerder Bahnstraße kamen viele Gäste.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

Senioren-Park in Voerde eröffnet

Das „carpe diem“ liegt in direkter Nähe zum Bahnhof und unweit der Innenstadt. Mehr als 10.000 Quadratmeter Wohnfläche für ältere Menschen werden an dem Standort geschaffen

Von Florian Langhoff

Voerde. Während das erste Gebäude des Senioren-Parks „carpe diem“ an der Bahnhofstraße schon fertig ist, wird an den anderen Gebäuden noch gebaut. „Das ist der 24. Senioren-Park, den wir eröffnen, und es war noch keiner zu Beginn fertig“, sagte Jan Schreiter, geschäftsführender Gesellschafter von „carpe diem“, gestern bei der offiziellen Eröffnung. Für ihn ist es wichtig, dass am Standort in Voerde nicht Betreuung und Pflege im Vordergrund stehen, auch wenn das natürlich die Kernaufgaben des Unternehmens sind. „Das Leben und das Zusammensein sind für uns das Entscheidende“, erklärte er. Daher werden neben der stationä-

ren Pflege mit Kurzzeitpflege auch ambulante Wohngemeinschaften entstehen und wird betreutes Wohnen angeboten werden. Dazu kommen eine hauseigene Tagespflege und ein ambulanter Pflegedienst. „Wenn hier alles fertig ist, sollen hier weit über 100 Mitarbeiter am Standort arbeiten und wir werden hier auch ausbilden“, erklärte Schreiter.

„Wir wollen hier die schönste und beste Einrichtung für Senioren am Niederrhein sein“, sagte Einrichtungsleiter Carsten Wohlfarth bei seiner Begrüßung der Gäste zur Eröffnung. Die zentrale Lage, in direkter Nähe zum Voerder Bahnhof und mit den Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt, soll dabei dafür sorgen, dass die Senioren in der Einrichtung

weiterhin mitten im Leben bleiben würden. Dabei wurden die ersten Gespräche zum Bau des Senioren-Parks bereits 2016 geführt, bevor die Baumaßnahmen im Sommer 2017 begannen.

Das man dabei geschafft hat, neben einer Pflegeeinrichtung auch ambulante Wohngemeinschaften und betreutes Wohnen an einem Ort zu vereinen, ist nicht die einzige Besonderheit des Senioren-Parks. „Wir sind hier auch eine Klimaschutzsiedlung“, erklärte Matthias Korte, kaufmännischer Geschäftsführer von „Kreativ Bauen & Wohnen“. Das Unternehmen kümmerte sich um den Bau der Anlage, die von „carpe diem“ gepachtet wird. „Wir schaffen es, 50 bis 60 Prozent weniger CO₂ auszustößen, als gesetzlich vorgesehen“, erklärte er. Da der Klimawandel momentan ein breit diskutiertes Thema ist, war die energiesparende Bauweise für ihn und seinen Geschäftspartner Daniel Salomon besonders wichtig. Dabei lobte Korte auch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Voerder Verwaltung.

Voerdes Bürgermeister Dirk Haarmann zeigte sich hocherfreut über die Eröffnung des Senioren-Parks. „Sie bereichern das Angebot für Senioren in der Stadt“, erklärte er. Zudem sei der Senioren-Park für Voerde natürlich auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Dirk Haarmann be-

tonte dabei vor allem die Umweltfreundlichkeit des neuen Senioren-Parks. „Das ist eine sehr mutige und nachhaltige Entscheidung“, sagte er zu der Idee, den Senioren-Park als Klimaschutzsiedlung zu konzipieren. „Wir benutzen die Anlage hier schon jetzt als Vorbildmodell dafür, wie ein energiesparender Bau einer

„Wir wollen hier die schönste und beste Einrichtung für Senioren am Niederrhein sein.“

Carsten Wohlfarth, Einrichtungsleiter des Senioren-Parks in Voerde

solchen Einrichtung aussehen kann“, erklärte er. Außerdem lud er die schon jetzt in der Einrichtung befindlichen Bewohner und alle zukünftigen Bewohner ein, am Leben in Voerde teilzunehmen.

Und das könnten in Zukunft einige werden, denn der Senioren-Park bietet 70 Pflegeplätze in der stationären Pflege und Kurzzeitpflege an. Dazu kommen 20 ambulante Wohngemeinschaften mit maximal zehn Bewohnern und 44 Einheiten für betreutes Wohnen mit Größen zwischen 65 und 101 Quadratmeter für ein oder zwei Bewohner.



Für Einrichtungsleiter Carsten Wohlfarth (1.v.l.) gab es einige Gastgeschenke und einen Besuch von Bürgermeister Dirk Haarmann (2.v.l.) FOTO: KEMPKEN

Anwohnerkritik an geplantem Vereinsheim

Mit Fördermitteln soll in Bucholtswelmen ein Bürgerhaus entstehen – betrieben vom Spielverein

Hünxe. Im letzten Sitzungslauf hatte die Hünxer Politik bereits grünes Licht für die Errichtung und den Betrieb eines Bürgerhauses in Bucholtswelmen gegeben – in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft mit dem Spielverein Bucholtswelmen. Wie Hauptamtsleiter Klaus Stratenwerth auf Anfrage erklärt, handelt es sich dabei um ein Projekt im Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK), für das Fördermittel beantragt werden können. „Ein Förderantrag ist konkret noch nicht gestellt worden, derzeit wird ein Flächennutzungsplan vorbereitet.“ Und er betont: „Die Gemeinde wird sich finanziell nicht beteiligen.“ Doch es wird auch Kritik an dem

Projekt laut. „Kaum gibt es einen Fördertopf, beschäftigen sich Gemeinde, Sportverein und Politiker damit, wie und wofür auch immer Geld in Anspruch genommen werden soll. So soll auf einem nicht gepflegten und nicht genutzten Sportplatz am Waldheideweg aus Fördergeldern ein Vereinshaus für den SV Bucholtswelmen errichtet werden“, sagt Anwohner Karsten Stumpe.

Die Höhe der Fördergelder betrage allerdings nur 60 Prozent. „Wie der Spielverein den restlichen Betrag aufbringen soll, bleibt fraglich“, zumal er der alleinige Träger sei. Der Verein gebe zu verstehen, „dass er durch nicht genannte Sponsoren und ehrenamtliche Tätigkeit das

Projekt umsetzen kann. Skepsis scheint hier geboten zu sein“, so Stumpe.

Laut Förderkonzept solle ein Dorfmittelpunkt entstehen. „Wie aber soll es in einem zersiedelten Ort wie Bucholtswelmen einen solchen geben?“, fragt er. „Einmal gebaut, drohen das Vereinsheim und die damit verbundenen Aktivitäten sogar zum Nachteil für die Anlieger am Waldheideweg zu werden. Man denke nur an die zu erwartende Lärmbelastung und den Mehrverkehr“, erklärt Karsten Stumpe. Es gebe zudem keine Parkplätze, keine entsprechende Zufahrtsmöglichkeit, es fehle eine ausreichende Be-

leuchtung.

Eine Gegenbefragung der Anwohner des Waldheidewegs „hat klar ergeben, dass dort kein Interesse an einem Vereinsheim besteht. Diese Stimmen verdienen Gehör“, meint Stumpe. „Der Gemeinderat hat es nun in der Hand, dieses Projekt zu stoppen, die Flächennutzungsplanänderung nicht zu genehmigen und die Fördersumme für ein sinnvolles Projekt zu nutzen, das allen Bürgern zugute kommt.“

Klaus Stratenwerth betont, im Planungs- und Unterausschuss könnten hierzu von der Öffentlichkeit Einwände geäußert werden. P.N.



Klaus Stratenwerth